

Rassebeschreibung Leonharder Pferd

Ursprungszuchtbuch: Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.

Für die Zucht des Leonharders in Deutschland gilt folgendes Zuchtziel:

Rasse	Leonharder Pferd
Herkunft	Bayern
Größe	ca. 140 cm bis ca. 162 cm
Farben	alle Grundfarben, dunkle Farben sind erwünscht
Gebäude	
<i>Kopf</i>	edler und ausdrucksvoller Kopf; Nasenprofil gerade; ausdrucksvolle und aufmerksame Augen; nicht zu große Ohren
<i>Hals</i>	gut bemuskelt und breit an der Schulter angesetzt, mit genügend Aufsatz; sich zum Kopf hin verjüngend bei guter Ganaschenfreiheit
<i>Körper</i>	stark bemuskelt, stabiler, gut bemuskelter Rücken, geschwungene Rückenlinie; mit ausgeprägter Kruppe, gute Behosung und gut angesetzter, schön getragener Schweif; breite Brust; schräge, lange Schulter; große Gurtentiefe und gute Rippenwölbung
<i>Fundament</i>	kräftig, trocken; markante und gut ausgeprägte Gelenke, mittellang gefesselt; gut geformte, runde, feste und genügend große Hufe
Bewegungsablauf	raumgreifend, elastisch frei aus der Schulter, mit deutlicher Knieaktion; mit energischem Antritt und Schub aus der Hinterhand; viel Taktsicherheit in allen drei Grundgangarten
Einsatzmöglichkeiten	vielseitiges Reitpferd mit ausgesprochen guter Rittigkeit und herausragender Eignung als zuverlässiges Freizeitpferd
Besondere Merkmale	anspruchlos in Haltung und Umgang; lebhaft, gutwillig und mutig, dabei leistungsbereit und gelehrig, ausgeglichenes Interieur

Zuchtmethode

Die Rasse entsteht durch Kombinationszüchtung der drei Ausgangsrassen, wobei anzustreben ist, dass ab der F2 das Zuchtziel mit der Methode der Reinzucht erreicht wird. Zur Erreichung des Zuchtziels können von der Zuchtleitung Pferde der Veredlerrassen Welsh Cob, Haflinger und Pura Raza Espanol (Andalusier) nach dem unten dargestellten Anpaarungsschema zugelassen werden.

Die F1-Generation entsteht aus der Anpaarung reinrassiger Tiere der Rassen Welsh Cob und Haflinger. Die F1-Generation ist stets mit der Rasse Pura Raza Espanol anzupaaren. Pferde

der F1- bzw. der F2-Generation sind gemäß ihrer Leistung in das Hengstbuch I/Hengstbuch II bzw. Stutbuch I/Stutbuch II eintragungsfähig. Die F1-Generation muss in den Zuchtbescheinigungen durch den Zusatz (F1) kenntlich gemacht werden.

Pferde der F2- und späterer Generationen können untereinander oder mit einer Veredlerrasse oder einem F1-Pferd angepaart werden.

Bei der Auswahl der Paarungspartner sind gleiche Genanteile der drei Ausgangsrassen anzustreben, wobei ab der F2-Generation die Genanteile der drei Ausgangsrassen jeweils mindestens 12,5 % betragen müssen. Pferde, die diese Anforderung nicht erfüllen, können nur in das Hengstbuch II bzw. Stutbuch II eingetragen werden.

Die für die Rasse des Leonharder gekörten oder eingetragenen Veredler erhalten einen entsprechenden Vermerk im Zuchtbuch.

Folgende Anpaarungskombinationen sind erlaubt (n.e.=nicht eintragungsfähig):

Genotypen		1	2	3	4	5
1	Welsh Cob	n.e.	F1	n.e.	n.e.	X
2	Haflinger	F1	n.e.	n.e.	n.e.	X
3	Oura Raza Espanol	n.e.	n.e.	n.e.	F2	X
4	F1	n.e.	n.e.	F2	n.e.	X
5	F2	X	X	X	X	X